



Deutscher Rugby-Verband
Claus-Peter Bach, Präsident

Arbeitsplan zur Förderung des Frauen-Rugbys im DRV

Vorbemerkung

Nach vorliegendem Arbeitsplan wird der Deutsche Rugby-Verband in Zusammenarbeit mit den Deutschen Rugby-Frauen, den Landesverbänden und Vereinen bis zum Jahr 2012 das Frauen-Rugby fördern. Zielsetzung sind eine Stärkung des Spielverkehrs in den beiden Bundesligen und eine gezielte und planvolle Förderung der Nationalmannschaften im 7er- und 15er-Rugby.

I. Spielbetrieb der Vereine

Die **Bundesliga** mit gegenwärtig 6 Mannschaften und 10 Spielen pro Mannschaft und Saison wird mit Beginn der Spielzeit 2007/08, spätestens 2008/09, verändert.

Es werden zwei regionale Staffeln mit zunächst jeweils 4 oder 5 Mannschaften gebildet, die eine Hin- und Rückrunde im Modus jeder gegen jeden austragen. Diese 8 bis 10 Spiele in den Monaten September bis März werden gemäß DRF-Spielordnung ausgetragen.

In den Monaten April bis Juni tragen die besten 2 Mannschaften der beiden Staffeln in Hin- und Rückrunde eine Entscheidungsrunde aus. Anschließend bestreiten der Erste und Zweite der Entscheidungsrunde das Endspiel der deutschen Meisterschaft (möglichst in Verbindung mit dem Endspiel der deutschen Männer-Meisterschaft).

In den Monaten April bis Juni tragen die Dritten bis Fünften der beiden Staffeln in einfacher Runde die deutsche Pokal-Meisterschaft gemäß DRF-Spielordnung aus. Das Endspiel der beiden Erstplatzierten soll möglichst in Verbindung mit dem deutschen Pokalendspiel der Männer ausgetragen werden.

Verbesserungen sind: Mehr Sport bei kürzeren Fahrstrecken und geringeren Kosten, Wettbewerb für alle vom ersten bis zum letzten Spieltag, mehr Aufmerksamkeit der Zuschauer und Medien.

Die **2. Bundesliga** führt ihren Spielbetrieb wie bisher in Turnierform im 10er- oder 12er-Rugby durch, die Regionalligen führen ihren Spielbetrieb in Turnierform im 7er-Rugby durch. So ist es jedem Verein möglich, permanent am Spielbetrieb teilzunehmen und die Anzahl der Spielerinnen von Jahr zu Jahr zu steigern. Ziel ist es, bis 2012 eine zweigleisige Bundesliga mit Achter-Gruppen im Norden und Süden aufzubauen.

II. Trainer-Qualifikation

Die Frauenmannschaften der Bundesligen müssen ab der Saison 2009/10 einen Trainer gemäß DRV-Lizenzordnung haben. Der DRV bietet ab der Saison 2006/07 Trainer-Ausbildungslehrgänge speziell zum Frauen-Rugby an, beginnend mit der C-Lizenz.

III. Schiedsrichter-Qualifikation

Die Frauenmannschaften der Bundesligen müssen in der Saison 2006/07 eine Schiedsrichterin in die Ausbildung entsenden, die ab der Saison 2008/09 Spiele leiten muss. In der Saison 2008/09 muss eine zweite Schiedsrichterin pro Verein die Ausbildung begonnen haben. Die SDRV bietet ab der Saison 2006/07 Schiedsrichter-Ausbildungslehrgänge speziell zum Frauen-Rugby an.

IV. Jugendförderung

Die Frauenmannschaften der Bundesligen müssen bis zur Saison 2011/12 ein Mädchen-Team unter 18 Jahren mindestens im 7er-Rugby aufgebaut haben.

Die Landesverbände unterstützen die Ausbildung der U-18-Spielerinnen durch drei bis vier Wochenend-Lehrgänge pro Saison für die besten Talente.

V. Siebenerrugby

Der DRV erweitert das Wettkampf-Angebot der Frauen ab der Saison 2006/07 durch die Austragung der 7er-Rugby-Meisterschaft der Landesauswahlen (wie beim Workshop 2006 in Hannover beschlossen). In der Saison 2011/12 wird die 7er-Rugby-Meisterschaft der Landesauswahlen unter 18 Jahren ausgetragen, wobei Spielgemeinschaften der Landesverbände erlaubt sind.

VI. 7er-Nationalteam

1. **Trainer:** Die Nationalmannschaft mit einem Kader von 20 Spielerinnen wird vom Bundestrainer, einem Trainer, einem Manager und einem Physio betreut. Der Manager ist für die organisatorische Durchführung von jährlich 4 Lehrgängen und Sichtsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem DRV-Sportdirektor zuständig.
2. **Lehrgänge:** Die Ausrichtung der Lehrgänge wird von den Vereinen und Landesverbänden unterstützt. Die Sponsoren werden auf der DRV-Homepage gewürdigt.
3. **Scouting:** Jede der vier Regionalligen erhält einen Talentescout, der alle Turniere besucht und den Trainern Kandidatinnen für das Team meldet.
4. **Turniere:** Das Team nimmt jährlich an der Europameisterschaft und einem weiteren internationalen Turnier teil. Die Etablierung eines jährlichen Dreinationen-Turniers und gemeinsamer Lehrgänge mit den Nachbarn Belgien und Niederlande wird angestrebt.

5. **Personal:** In der Saison 2006/07 werden folgende Personen für die Betreuung nominiert:
 - Bundestrainer:** Peter Ianusevici, DRV
 - Trainer:** Volker Himmer, DRV
 - Manager:** Frank Bronneberg, DRF
 - Scout Nord:** Jens Michau, HHRV
 - Scout West:** Frank Bronneberg, DRF
 - Scout Ost:** Uta Hoffmann, DRF
 - Scout Süd:** Bärbel Glass, DRF
6. **Finanzen:** Für die Saison 2006/07 stellt der DRV für diese Maßnahmen einen Etat von € 20.000,00 bereit.

VII. 15er-Nationalteam

Der DRV und die DRF beginnen im Herbst 2007 mit dem Neuaufbau des Teams. Die Saison 2006/07 dient der Sichtung der etwa 30 Nationalspielerinnen. Im September 2007 finden zwei vorbereitende Lehrgänge mit Testspielen statt, im Oktober 2007 ein Drei-Nationen-Turnier in Deutschland.

Im Frühjahr 2008 nimmt das Team an der Europameisterschaft teil. Hierfür werden zwei vorbereitende Lehrgänge mit Testspielen abgehalten. Die Ausrichtung dieser Lehrgänge wird von den Vereinen und Landesverbänden unterstützt. Ziel ist die Qualifikation zur Weltmeisterschaft 2010.

Die Betreuung erfolgt durch den hauptberuflichen Bundestrainer, einen ehrenamtlichen Trainer, einen ehrenamtlichen Manager, einen ehrenamtlichen Nationalmannschaftskordinator und einen Physio. Die Ausschreibung für die Besetzung der ehrenamtlichen Positionen erfolgt durch den DRV-Präsidenten im März 2007, die Entscheidung über die Besetzung der Positionen trifft der Vorstand des DRV.

Finanzen: Die benötigten Finanzen in Höhe von zunächst € 7.500,00 stellt der DRV in den Haushalt 2007 ein.